

Wörter: Wortfeld *Licht*  
 Grammatik: Nominalstil II  
 Kommunikation: Assoziationen beschreiben // über Fortschritt berichten

Lektion 9: Licht: Von allen Seiten beleuchtet

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 9: Wörter: Wortfeld <i>Licht</i> Grammatik: Nominalisierung, Nomen mit fester Präposition		
<b>Vor dem Öffnen des KB</b>		Verdunkeln Sie vor dem Unterricht (bevor die TN eintreten) den Kursraum. Begrüßen Sie die TN ganz normal und bitten Sie sie, sich zu setzen. Machen Sie jedoch keinen weiteren Kommentar zur Dunkelheit und warten Sie ab, wie die TN darauf reagieren. Nachdem sich alle hingesetzt haben, machen Sie eine kurze Pause, um die Spannung zu erhöhen. Machen Sie plötzlich die Taschenlampe (im Handy) an. Leuchten Sie damit kurz in verschiedene Richtungen, ohne dabei das Licht direkt auf die TN zu richten. Stellen Sie die Taschenlampe in der Mitte des Raumes auf. Fragen Sie die TN, was wäre, wenn es kein Licht gäbe und wie unser Leben ohne Licht aussehen würde. Die TN tauschen sich darüber in GA aus.  <b>Tipp:</b> Falls die Verdunkelung nicht möglich ist, bitten Sie die TN ihre Augen zu schließen und still über Ihre Fragen (s.O.) nachzudenken.  Lassen Sie dann wieder Licht in den Kursraum. Bitten Sie die TN, Beispiele für verschiedene Lichtquellen zu nennen. Halten die die Zurufe an der Tafel fest.
<b>1a</b>	Kopien der Einträge ohne Bilder	Die TN machen sich mit dem Inhaltsverzeichnis des Magazins vertraut, lesen die Einträge 1–4 und ordnen ihnen die Überschriften a–f zu. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass zwei der Überschriften nicht passen.  <b>Alternativ:</b> Die TN arbeiten zu viert. Die Bücher bleiben geschlossen. Bereiten Sie für jede Gruppe Kopien der Einträge ohne Bilder vor. Jedes Gruppenmitglied übernimmt einen Eintrag und überlegt sich einen Begriff, mit dem er den Schwerpunkt seines Textes am besten zusammenfassen kann. Das Wort wird auf ein Kärtchen geschrieben, es kann auch durch eine Zeichnung ersetzt werden. Die Gruppenmitglieder zeigen einander ihre Begriffe bzw. Zeichnungen und lassen die anderen raten, worum es in dem Textabschnitt geht. Im PL werden die Schlüsselwörter der einzelnen Einträge gesammelt und verglichen. Anschließend öffnen die TN die Bücher und ordnen die Überschriften zu.  AB 4–5
<b>1b</b>		In GA tauschen sich die TN darüber aus, welche Informationen aus den Texten in <i>a</i> für sie neu und interessant waren. Der Austausch kann mithilfe der Methode <b>Ich-Du-Wir</b> (→ Methoden) erfolgen. Dann besprechen die TN mithilfe der Redemittel ihre Assoziationen zum Thema <i>Licht</i> .  <b>Tipp:</b> Sie können (dazu) eine <b>Mindmap</b> ( <a href="#">DIGITALE TOOLS</a> ) erstellen. Die Ergebnisse werden im PL vorgestellt.

<p><b>2a</b></p> <p>Vertonter Lesetext</p>	<p>Bitte Sie die TN, den Unterschied zwischen den Begriffen <i>Errungenschaft</i> und <i>Erfindung</i> zu erklären (Eine <i>Errungenschaft</i> ist ein durch menschliches Handeln erreichter Fortschritt. Er kann materieller oder immaterieller Natur sein und sich auf die Gesellschaft, die Kultur oder die Natur beziehen. Beispiele für Errungenschaften sind die Mondlandung oder die Entstehung der Demokratie; eine <i>Erfindung</i> hingegen ist ein neues technisches oder wissenschaftliches Verfahren, das zuvor nicht bekannt war. Sie kann sich auf ein Produkt, einen Prozess oder eine Dienstleistung beziehen. Beispiele für Erfindungen sind das MP3-Format, das Telefon oder das Internet, sie können patentiert werden).</p> <p>Um ihre Erklärungen zu erweitern, können die TN generative KI-Tools nutzen. Ein möglicher Prompt: <i>Erkläre mir den Unterschied zwischen einer Errungenschaft und einer Erfindung. Nenne mir jeweils zwei Beispiele.</i></p> <p>Die TN arbeiten in PA, machen sich mit dem Infokasten vertraut. Anschließend lesen sie Teil 1 und Teil 2 des Magazinartikels und ergänzen den Zeitstrahl mit den Lichtquellen.</p> <p><b>Tipp:</b> Zur Überprüfung der Einträge auf dem Zeitstrahl kann auch der vertonte Lesetext mithilfe der IV vorgespielt werden.</p>
<p><b>2b</b></p>	<p>Die TN arbeiten zu viert, bilden innerhalb der Gruppe zwei Teams. Team A liest Teil 1 des Magazins und Team B Teil 2. Die TN machen sich Notizen zum Kontext und den Folgen der Entdeckung bzw. Erfindung jeder Lichtquelle. Die Fragen dienen der Orientierung. Die TN vergleichen und besprechen ihre Notizen innerhalb des Teams.</p> <p>Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Fähigkeit des Übertragens von spezifischen Informationen.</p>
<p><b>2c</b></p> <p>Glocke oder Timer</p>	<p>Mithilfe der Redemittel berichten die Teams einander über die Lichtquellen aus ihrem Textteil.</p> <p>Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Strategie, einen Text zu straffen.</p> <p><b>Alternativ:</b> Zur Vorstellung der Ergebnisse können Sie die Methode <b>Cheflesen</b> einsetzen. Die TN befinden sich in der Kursraummitte. Die TN, die den Teil 1 des Textes gelesen haben (Team A), bilden einen Innenkreis, die TN, die den Teil 2 des Textes gelesen haben (Team B), bilden den äußeren Kreis, sodass jede TN / jeder TN einer Gesprächspartnerin / einem Gesprächspartner gegenübersteht. Zuerst fasst die im Innenkreis stehende Person A, der ihr gegenüber im Außenkreis stehenden Person B die Informationen ihres Textteils zusammen. Person B versucht, sich möglichst viele Informationen zu merken. Nach dem Signalton rückt der Außenkreis um eine Person im Uhrzeigersinn weiter. In dieser Runde gibt Person B die Informationen zum Textteil 1 wieder. Das neue Gegenüber verifiziert und ergänzt die gehörten Informationen. Nach dem Signalton rückt der Außenkreis wieder um eine Person im Uhrzeigersinn weiter. In dieser Runde fasst die im Außenkreis stehende Person B, der ihr gegenüber im Innenkreis stehenden Person A die Informationen ihres Textteils zusammen. Person A merkt sich möglichst viele Informationen, die sie in der nächsten Runde für die neue Partnerin B / den neuen Partner B zusammenfasst. Das neue Gegenüber (Person A) verifiziert und ergänzt die gehörten Informationen. (Pro Text gibt es also zwei Runden).</p> <p>Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Fähigkeit des Übertragens von Informationen.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> Die TN bereiten in GA Steckbriefe der Pioniere im Bereich der Lichttechnik vor (wann sie gelebt haben, woher sie stammen, was sie entdeckt bzw. erfunden haben, welche Bedeutung bzw. Anwendung ihre Errungenschaft hatte). Die TN können zusätzlich zum im Text genannten Thomas Alva Edison weitere Entwickler:innen vorstellen (z.B. Nikola Tesla,</p>

		<p>Ignacy Łukasiewicz, Erfinder:innen aus ihrem Land, etc.). Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgt im PL.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN können den Steckbrief kollaborativ mithilfe eines digitalen Tools erstellen. (<a href="#">DIGITALE TOOLS</a>).</p> <p>AB 6–11 (Wortbildung: Nomen mit den Suffixen <i>-ie, -ur, -tum</i>)</p>
3	Sechs (runde) Blätter, Kärtchen	<p>Die TN arbeiten in PA, suchen im Magazinartikel in 2a Nomen, die mit den vorgegebenen Verben kombiniert werden können. Die Zeilenverweise helfen, die passenden Stellen im Text zu finden. Im nächsten Schritt recherchieren die Paare weitere Nomen, die man mit den Verben kombinieren kann. Dazu können Sie (online) Wörterbücher nutzen.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN können zum Vergleich KI-gestützte Anwendung benutzen. Möglicher Prompt: <i>Was kann ((flackern)? Nenne fünf Beispiele.</i></p> <p><b>Tipp:</b> Zur Visualisierung werden die Kombinationen im PL gesammelt. Bereiten Sie sechs (runde) Blätter vor, schreiben Sie je ein Verb darauf und heften Sie die Blätter an die Tafel. Die TN schreiben die Nomen auf einzelne Zettel und hängen sie rund um das entsprechende Verb. Doppelnennungen werden übereinander geheftet.</p> <p>Die TN bilden in PA mit jedem Verb einen Beispielsatz. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig. Die Sätze werden mit einem anderen Paar verglichen.</p>
4	Erklär-Clip zur Grammatik	<p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die erste Zeile in der Tabelle und fragen Sie die TN, wer die Glühlampe erfunden hat, d. h. wer die verursachende Person ist (T. A. Edison). Mithilfe des Zeilenverweises suchen die TN im Magazin in 2a die Nominalisierung und notieren die Präposition, mit der der Verursacher eingeleitet wird. Anschließend ergänzen sie die Nominalisierungen der Verben im Dativ und die der Verben mit fester Präposition. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass normalerweise die gleiche Präposition verwendet wird, aber in einigen Fällen sich die Präposition bei dem Nomen ändern kann (z. B. <i>sich bedanken bei - Dank an</i>).</p> <p>Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.</p> <p>Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen über den Nominalstil im Anhang (→ Grammatik 5.2).</p> <p>AB 13–14</p>
5		<p>Die TN formulieren mit den in Klammern angegebenen Nomen Sätze in Nominalstil um. Die Sätze werden im PL vorgelesen.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN können die von ihnen in 3 gesammelten Kombinationen nominalisieren, z. B. <i>das Brennen der Öllampe, das Leuchten der Augen</i>. Die Nominalisierungen werden im PL vorgelesen.</p> <p>AB 15</p>
6		<p>Schreiben Sie <i>Von allen Seiten beleuchtet</i> an die Tafel und fragen Sie die TN, wie sie diesen Ausdruck verstehen (wortwörtlich: mit einer Lichtquelle, mit einer Lampe / übertragene Bedeutung: etwas aus verschiedenen Perspektiven, unter verschiedenen Aspekten genau betrachten). Die TN äußern sich dazu im PL.</p> <p>In Bezug auf diesen Ausdruck bitten Sie die TN in PA, eine Kurzpräsentation zum Thema Licht vorzubereiten.</p> <p>In Schritt 1 wählt jedes Paar ein Thema 1–4, das sich auf das Inhaltsverzeichnis des Magazins in 1a bezieht und recherchiert Informationen dazu. Zur Orientierung stützen sie sich auf die Fragen auf ihrer</p>

Flipchart- papier	<p>Aufgabenkarte.</p> <p>In Schritt 2 bereiten die Paare ein (digitales) Plakat bzw. Präsentationsfolien vor. Die Informationen formulieren sie nach Möglichkeit im Nominalstil.</p> <p><b>Tipp:</b> Generative KI-Tools können auch für ein Feedback genutzt werden. Die TN lassen die formulierten Nominalisierungen korrigieren und Verbesserungsvorschläge generieren. Möglicher Prompt: <i>Ich bin auf dem Niveau C1. Korrigiere bitte meine Nominalisierung. Gib mir Feedback nach dem Muster: Fehler – Verbesserungsvorschlag: ((Text einfügen))</i>. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die generierten Ergebnisse nicht immer alle sprachlichen Nuancen berücksichtigen. Sie müssen verifiziert werden. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, falls nötig.</p> <p>In Schritt 3 bilden die TN zu vier <b>Wirbelgruppen</b> (→ Methoden), in denen je eine Vertreterin / ein Vertreter jedes Themas zusammenkommen. In den neuen Gruppen werden die Präsentationen gehalten.</p> <p>Zum Abschluss können Sie die TN fragen, ob das Thema <i>Licht</i> mit den vier Kurzpräsentationen <i>von allen Seiten beleuchtet</i> wurde, ob ihnen noch weitere Aspekte / Probleme einfallen, die nicht angesprochen wurden. Der Austausch erfolgt im PL.</p> <p>Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Fähigkeit des Übertragens von spezifischen Informationen.</p> <p>AB 16</p>
AB, Aussprache: <i>Klar und deutlich II: Kurzpräsentation</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 9	